



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempton, 1678

§. 3. Christus wird gezeißlet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

hofft verspricht vnd vorsagt: Halte / was du *Apo. 3.*
 hast / daß niemand deine Cron nehme. Wer *v. 12.*
 überwindet / den will ich machen zum Psey-
 er im Tempel meines Gottes.

I. 3.

Christus wird gezeuget.

Forcht! O Entsetzung! wo seht ihr / oder wo
 haltet ihr euch auff? O Gerechtigkeit / wende
 die Auge i deines Zorns vnd Grimmens ab /
 damit wir nicht sterben. O Barmherzigkeit kom-
 me herbey / erhalte vns / wir gehen zu grund. Dann *Isai. 57.*
 vnder der Verflung kompt der Gerechte vmb / *v. 1.*
 vnd niemand numbt's zu Herzen. O ihr *Isai. 1.*
 Himmel entsetzet euch über dises. Der jemi-
 ge / welcher im Anfang Himmel vnd Erden er-
 schaffen hat / wird wegen des Menschen auff Erden
 vnder blossen Himmel gezeuget / vnd wird dennoch
 von den Menschen nicht geliebt. O Jesu! laß
 mein Stillschweigen dein Pein vnd Schmerzen
 verehren / dann was du hast wöllen leyden / kan ich
 nicht aussprechen. O ewiger Vatter! dein Sohn
 stirbt vnder der Sünder Händen. Aber verzürne
 dich nicht: dann es ist vns besser / ein Mensch *Ioan. 12.*
 sterbe für das Volck / damit nicht das gan- *v. 50.*
 ze Volck vmbkomme. O Vatter! erbarme
 dich meines Vndergangs / wegen des Vndergangs
 meines Sohns. O Sohn! als ein Vatter der *2. Cor. 1.*
 Barmherzigkeit! erbarme dich meiner / der ich
 so

so vilen Sünden schuldig bin / vnd wegen deiner
Geiſten / laſſe mir meine Miſſethaten nach. O Ge-
rechtigkeit! erbarme dich dann die Zeit der Erbär-
miß iſt kommen. Es ſchreyen die gefangene Wä-
tter auß der Vorhöll; es ſchreyen die bitterwe-
nende Engel deß Fridens von dem Himmel; es
ſchreyen die zu grund gehende Menſchen auß der
Erden; alle ſchreyen: Erbarme dich.

Die andere Betrachtung.

I. I.

Chriſtus wird entblößet.

Iß dato haben wir nur ein geringen Anfang
gemacht: jetzt aber kommen wir zu dem rech-
ten Ernst. Jetzt / als gleichſam nach gegon-
nem Feldzeichen lauffen mit ganzen Gewalt gegen
einander / eines theils die Lieb Chriſti / andern theils
das Wüten deß Menſchen. Jetzt wird zwischen der
Barmherzigkeit vnd Gerechtigkeit Hauptſächlich
geſtritten / vnd nach Aufschlag deß Kampfe der
Aufspruch der Sach geſchehen / da nemlich in mi-
ten der Erden der Mittler zwischen Gott vnd den
Menſchen an der Saul bloß / mit Stricken ge-
unden / vnd mit Geiſten geſchlagen / ſtehen wird. Pe-
latus durch die Grimmige Unſinnigkeit der Jüde-
ſchen Grausambkeit bewogen / vnd von deß Volckes
Chriſtum zum Tode begehrendem vnauſſerlichem
Geſchrey überwunden / dann auch auß Furcht einer
Burger.